

2) Eine sehr schöne Sammlung von Spiritus-Präparaten, die Entwicklung der Forelle vom Ei bis zum vollendeten Fisch darstellend. — Vom Fischereiverein Waldmünchen.

3) Eine gleiche Sammlung vom Fischereiverein Pleistein.

Für diese werthvollen Gaben sei der verbindlichste Dank gebracht!

Sämmtliche Sammlungen waren auf der Kreis-Fischerei-Ausstellung in Regensburg ausgestellt gewesen.

Für seine Betheiligung an dieser Ausstellung (schädliche und nützliche Wasserthiere, bes. Vögel) erhielt der Verein ein sehr schön ausgestattetes Anerkennungs-Diplom, obwohl sich derselbe ausser Preisbewerbung gestellt hatte.

Litteratur.

Dr. Johannes Leunis, Synopsis der 3 Naturreiche. Ein Handbuch für höhere Lehranstalten und für Alle, welche sich wissenschaftlich mit Naturgeschichte beschäftigen und zugleich auf die zweckmässigste Weise das Selbstbestimmen der Naturkörper erleichtern wollen. Mit vorzüglicher Berücksichtigung aller nützlichen und schädlichen Naturkörper Deutschlands, sowie der wichtigsten vorweltlichen Thiere und Pflanzen. Erster Theil. Zoologie. Dritte, gänzlich umgearbeitete, mit vielen hundert Holzschnitten vermehrte Auflage von Dr. Hubert Ludwig, ord. Prof. der Zoologie und vergleichenden Anatomie an der Universität Giessen. I. Band. 1. Abth. Bogen 1—33. Hannover, Hahn'sche Buchhandlung 1883.

Das treffliche Buch, welches sich der bekannten vorzüglichen Leunis'schen Darstellungsmethode getreu anschliesst, ist vollkommen geeignet, dasjenige, was in dem etwas langen Titel versprochen wird, nämlich auf die zweckmässigste Weise das Selbst-

bestimmen der Naturkörper erleichtern zu wollen, ganz und voll zu erfüllen.

Die besondere Berücksichtigung der schädlichen und nützlichen, sowie der vorweltlichen Thiere, die etymologische Erklärung der lateinischen Namen, sowie die zahlreichen vorzüglichen Holzschnitte machen das Werk zu einem äusserst werthvollen Hand- und Nachschlagebuch für Alle, welche wissenschaftlicher Weise sich mit Naturgeschichte beschäftigen.

Vorzüglich interessant und belehrend ist der allgemeine Theil, welcher die Geschichte, Morphologie, Physiologie, Systematik, Geographie des Thierreiches auf 102 Seiten eingehend abhandelt.

Druck und Ausstattung sind vorzüglich.

Der Schmetterlingsfreund. Beschreibung der vorzüglichsten mitteleuropäischen Schmetterlinge, nebst Anleitung, dieselben zu fangen, deren Puppen und Raupen aufzuziehen und eine Sammlung anzulegen. Für die Jugend verfasst von Dr. Ernst Hofmann, Kustos am k. Nat. Kabinet in Stuttgart. Mit 236 Abbildungen auf 23 Tafeln.

Der Käfersammler. 20 kolorirte Tafeln mit 502 Abbildungen und begleitendem Text. Von Dr. E. Hofmann, Custos am k. Nat. Kabinet in Stuttgart. — Stuttgart, Verlag der Hoffmann'schen Verlagsbuchhandlung (A. Bleit).

Beide Bücher, welche ausser einer kurzgefassten, aber vollkommen genügenden leicht verständlichen allgemeinen Schilderung der betreffenden Ordnung, die Entwicklungsgeschichte, Lebensweise, sowie Anleitung für den Fang, die Zucht, das Tödten, Aufspannen und das Anlegen einer Sammlung enthalten, können Anfängern bestens empfohlen werden.

Der Schmetterlingsfreund beschreibt nicht weniger als 472 Arten kurz aber treffend, meist mit Berücksichtigung der Raupen und Fundplätze und liefert auf 19 Schmetterlings- und 4 Raupentafeln 236 gute Abbildungen.

Das Ziel, welches Verfasser und Verlagsbuchhandlung bei Herausgabe des Schmetterlingsfreundes leiteten, ein wirklich

gutes Schmetterlingsbuch um billigen Preis zu liefern, haben dieselben in der That glücklich erreicht.

Ebendasselbe gilt von dem Käfersammler, welcher über 500 möglichst treu nach Originalien gezeichnete grössere Arten in guten Bildern vorführt.

Die deutschen Namen sind neben den lateinischen bei allen Arten angegeben und in alphabetische Verzeichnisse gebracht, welche den Gebrauch der Bücher wesentlich erleichtern.

Druck und Ausstattung sind vorzüglich. Der Preis à 4 Mark ist ein sehr billiger. H.

Systematische Uebersicht der Käfer, welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen. (Fortsetzung.)

799. *Calamobius Guérin.*

kalamos Halm, bioo leben.

1) *gracilis* Creutz.

3762.

marginellus Farbe. — Larve Guér. Ann. Fr. 1845. Bull. p. 65; 1847. Bull. p. 17. — München; Moosburg, Notar v. *Sonn.*

Der Getreidebock lebt als Larve in Getreidestengeln. Derselbe erscheint im Juni. Das Weibchen bohrt ein Loch in den Halm und legt ein Ei hinein. Dasselbe hat circa 200 Eier, bohrt demnach 200 Halme an, wodurch ebensoviel Aehren zu Fall gebracht werden. Das Ei senkt sich bis zum ersten Knoten des Halmes. Die Larve steigt in dem Rohre bis nahe an die Aehre hinauf, durchbohrt den Halm von innen rund, so dass nur noch das äussere Häutchen stehen bleibt, die isolirte Aehre keinen nährenden Saft mehr erhält, kernlos bleibt, vertrocknet und beim ersten Wind umfällt. Später steigt die Larve nach unten, durchbohrt die Knoten nacheinander, und setzt sich endlich in dem unteren Theil des Halms 3—8 Centim. vom Boden fest, um in dem von abgefressenen Theilen und Excrementen gebildeten Mulme den Winter über zu bleiben. Wenn das Korn zum Schneiden reif ist, hat die Larve bereits ihr völliges Wachsthum erreicht, und sich in ihrem Lager eingekistet. Im Juni des nächsten Jahres wird sie zur Puppe, und nach wenigen Tagen kriecht der Käfer